

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823

65 (13.8.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Reinzig- Murg- und Pfingz- Kreis.

Nro. 65. Mittwoch den 13. August 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Bruchsal an das in Gant gerathene Vermögen des Baptiz Picot, auf Donnersta den 28. August d. J. Morgens 8 Uhr bei Großh. Oberamt daber.

(3) zu Bruchsal an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Franz Joseph Schramm, auf Donnersta, den 29. August d. J. Morgens 8 Uhr bei Großh. Oberamt daber. Aus dem

Bezirksamt mit Durlach.

(3) zu Königsbach an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Georg Adam Siefried, auf Donnersta, den 28. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach.

(2) zu Königsbach an die verorbene Sattler Franz Wenichen Eheleute, auf Montag den 1. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach.

(2) zu Langensteinbach an die Landhirurg Dietrichschen Erben, auf Freitag den 29. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Hohebach an das in Gant erkannte Vermögen des Franz Anton Fischer, auf Donnersta den 4. Sept. d. J. früh 8 Uhr bei Großh. Amt zu Eppingen.

Oberamt Offenburg.

(1) zu Offenburg an das in Gant erkannte Vermögen der Handelsleute Gebr. Friedrich Ludwig

und Franz Rudolph Ziegler und Comp., auf Mittwoch den 17. und Donnersta den 18. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzley.

(3) Bruchsal. [Aufforderung.] Die Erben des Großh. Bad. Domainenverwalters Sold dahier haben die Erbschaft unter Vorzicht des Erbverzeichnisses angetreten, und zugleich zur Richtfeststellung des Activ- und Passivvermögens um eine öffentliche Vorladung der Debenten sowohl, als der Gläubiger angestanden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den erwähnten Nachlaß etwas zu zahlen, oder aus irgend einem Rechtsgrund zu fordern haben, hiermit aufgefordert, binnen 14 Tagen sowohl ihre Schuldigkeiten, als auch ihre Ansprüche, und zwar letztere um so gewisser bei dem Großh. Stadtamtsrevisorat dahier anzuzigen, als sonst bei der Vermögensvertheilung auf dieselbe keine Rücksicht genommen werden wird.

Bruchsal den 30. July 1823.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

(2) Lahr. [Aufforderung.] Die Handlung Kyllus und Schneider zu Schuttern wurde vom 25. v. M. für Zahlungsunfähig erklärt, und es zeigte sich bei der summarischen Vermögensuntersuchung schon eine bedeutende Gantmäßigkeit.

Jedermann, welcher an gedachte Handlung etwas zu fordern, oder an solche zu bezahlen hat, wird daher aufgefordert, seine Ansprüche entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten auf der dießseitigen Amtskanzley Montags den 5. Sept. d. J. Morgens 9 Uhr bei Vermeidung des Ausschlusses von gegenwärtiger Gantmasse, zu liquidiren, oder seine Schuldigkeiten anzuweisen und zu berichtigen, wobei man sich die etwa hieraus entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben werde.

Lahr den 6. August 1823.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Emmendingen. [Fahndung.] Anna Maria Schneider, 16 Jahre alt, von Eichstetten, welche wegen Diebstahls in Untersuchung gekommen, aber bis zur Einlangung des Hofgerichtlichen Urtheils auf freien Fuß gesetzt und nach Haus entlassen worden, hat sich im Jenner d. J. ohne Wissen ihrer Eltern von Haus entfernt und seither nichts von ihrem Aufenthalte nach Haus hören lassen.

Alle Gerichts- und Polizeibehörden werden daher ersucht, auf diese Weibsperson, welche weder mit Heimathsbchein, noch andern Papieren versehen ist, zu fahnden, und im Verretungsfalle anher liefern zu lassen.

Emmendingen den 2. August 1823.

Großherzogl. OberAmt.

(1) Ettlingen. [Bekanntmachung.] Am 4. d. M. kam nachbeschriebener Johann Georg Meile, 34 Jahre alt, seiner Profession ein Metzger, bei hiesigem Amte in Verhaft. Er hat sich in verschiedner Hinsicht sehr verdächtig gemacht, weshalb man sämtliche obrigkeitliche Stellen ersucht, dasjenige, was ihnen wegen dieses Menschen bekannt geworden, ehestens hierher mitzutheilen. Er giebt vor, aus Taubensand, ober Straßburg, gebürtig zu seyn; allein diese Angabe wird sich wohl falsch darstellen. Er spricht im schwäbischen Dialekte.

Es wurden bei ihm gefunden: 2 silberne Taschenuhren, mit silbernen Ketten, woran die Abzeichen der Metzgerzunft, nämlich Messerstahl, Hack- und Zwergschel hängen. Eine Uhr hat gelbe messingene Zeiger, wovon der Stundenzeiger halb abgebrochen, arabische Ziffer, mit einem silbernen Staubgehäuse, und einem braun und gelb gesteckten Obergehäuse. Die andere Uhr hat ebenfalls arabische Ziffer, und blaue Zeiger von Stahl, die Oeffnung zum Aufsiehn hat eine Metallene Einfassung.

Ferner wurde bei ihm angetroffen: eine silberne Kette, beinahe 2 Ellen lang, ein großer goldener Ring, mit einem glatten, rothen viereckigten Steine, und ein Pfropfenzieher, mit messingener Handhebe.

Seine Baarschaft bestand in 24 Viertels-Kronen, 1 fl. 16 $\frac{1}{2}$ kr. an kleiner Münze, wobei ein französisches Sousstück von Kupfer, und ein 10 Sousstück von Silber.

Ettlingen den 5. August 1823.

Großh. Bezirksamt.

Signalement

des Johann Georg Meile.

Dieser Mensch ist mehr kleiner als mittlerer Statur, von starkem Körperbau, er hat dunkelbraune Haare, kurz geschnitten, tief liegende graue Augen, wovon das linke etwas tiefer liegt und höher steht, als

das rechte, zwischen dem Augenwinkel des linken Auges und der etwas schief stehenden Nase befindet sich eine geschwulstartige Erhöhung, welche, nach Angabe des Meile, erst seit einigen Tagen durch einen Stoß entstanden seyn soll. In der obern Kinnlade fehlt einer der vordern Zähne, die Zähne der untern Kinnlade sind ungleich, aber ziemlich weiß und gesund. Die Stirne ist nieder, mit den Kopshaaren bedeckt. In der Mitte der Stirne, ungefähr einen Zoll ober den Augen, doch etwas näher bei dem rechten als bei dem linken Auge, befindet sich ein kleiner Auswuchs. Die Ohren sind klein, mit Ohrenringen versehen, die Nase klein und breit, die Backen etwas eingefallen, die Gesichtsfarbe frisch und gesund, das Gesicht lang, die Oberlippe breit, der Mund gewöhnlich, die Unterlippe stark, und etwas vorsehend.

Die Kleidung besteht in einem kurzen Ueberrocke von dunkelfarbigem Tuche, mehr schwarz als blau, mit gelben Knöpfen, einem schwarzseidenen Halstuche, vornen in eine große Schleife gebunden, einer kurzen gestreiften Weste mit roth ausgenähten Knopflöchern, und einer Reihe kleiner glatter perlenmutterner Knöpfe, hellblauen langen Hosen von Nanquin und Stiefeln. Auf dem Kopfe hatte er eine Kappe v. hellblauem Büschel, mit einer falschen goldenen Borte und kleinem schwarzen Schilde, sie ist mit Wachstuch überzogen.

(2) Ettenheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. ist dem Kronenwirth Kondelin Beile von Ringheim nachstehendes Bettwerk durch Einbruch in dem obern Stock seines Hauses entwendet worden. Die Diebe sind bis jetzt noch unbekannt, sämtliche Behörden ersuchen wir daher die geeigneten Maasregeln zur Entdeckung der Thäter sowohl als des Gestohlenen zu treffen, und wenn solche von Erfolg seyn sollten, gefällige Nachricht anher zu ertheilen. Ettenheim am 5. August 1823.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung der Betten.

- | | |
|---|--------|
| a) 1 neues barchetes Bett mit Pfüßen | 30 fl. |
| b) 1 etwas älteres barchetes Bett sammt Pfüßen | 24 fl. |
| c) 1 neuer kölschener Anzug mit blauen roth durchstreiften Büfeln | 9 fl. |
| d) 1 dito vom nemlichen Muster etwas älter | 8 fl. |
| e) 2 ganz neue Leintücher von Zwisch | 12 fl. |

Zusammen 83 fl.

(1) Säckingen. [Straferkenntniß.] In Untersuchungssachen gegen Alois Schauble von Hähner hat das Hochpr. Hofgericht in Freiburg auf geschehene Edfallladung und ungehorfames Ausbleiben des Inculpanten durch Urtheil vom 22. Juli

d. J. Crim. R. No. 139. II. Sen. zu Recht erkannt:

Mois Schauble seye des ihm zur Last gelegten am 19. März d. J. zu Glimbach im Werthe von 15 fl. 44 kr. verübten Diebstahls für schuldig zu halten, derselbe hierwegen des Ortsbürgerrechts für verlustig zu erklären, in die Untersuchungskosten zu verfallen, und die Strafe gegen ihn auf Betreten vorzubehalten.

Was hiemit zu Folge hoher hofgerichtlichen Verfügung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Stellingen den 31. Juli 1823.

Groß. Bezirksamt.

Kauf-Verträge.

(1) Karlsruhe. [Wein- und Fahrnißversteigerung.] Bis Mittwoch den 20. August Morgens 9 Uhr werden dahier im Gasthaus zum Grünen Hof folgende rein gehaltene Weine gegen baare Bezahlung versteigert werden:

- 11 Dhm Hambacher 1819er,
- 6 Dhm Oberkircher dito,
- 10 Dhm Unterwiesheimer dito,
- 15 Dhm weißen Affenthaler 1822er,
- 15 Dhm Grözingen dito,
- 15 Dhm Hambacher dito,
- 10 Dhm sogenannten Niederländer dito, alles in Durlacher Dhm,

sobann an Fahrniß einige Betten und Schreinwerk.

M. Werners Wittwe.

(1) Bretten. [Haber-Versteigerung.] Donnerstags den 21. d. M. Vormittags 10 Uhr werden auf diesseitigem Bureau 100 Malter Haber von dem herrschftl. Speicher zu Baurbach, 130 Mtr. Haber von dem herrschftl. Speicher zu Zehlingen und 85 Malter Haber von dem herrschftl. Speicher zu Helmeheim öffentlich versteigert.

Bretten den 6. August 1823.

Großherzogliche Domainenverwaltung

(2) Ettlingen. [Accord-Versteigerung.] Die Vergrößerung der Emporkirche in der Kirche zu Marzell soll, Freitags den 22. August d. J. frühe 9 Uhr in Marzell an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Diesem, welche sich mit dieser auf 352 fl. 30 kr. berechneten Arbeit befassen wollen, werden eingeladen, zur angegebenen Stunde in Marzell sich einzufinden, die Bedingungen zu vernehmen, und ihre Gebote zu Protokoll zu geben.

Ettlingen den 6. August 1823.

Groß. Bezirksamt

(1) Ludwigs Saline Rappena. [Schnittwaaren-Lieferung.] Für hiesiges Salinen-Etablissement sollen noch 30,000 Stück 16 schuhige, 12 Zoll breite,

lantig beschlagene, einen Zoll dicke, saubere Bretter, und 10,000 Stück 1 1/2 Zoll dicke Schlaifschellen von gleicher Länge und Breite, welche letztere aber reine und wenig nästige Waare seyn müssen, durch Begebung im Wege der Submission beigegeben werden. Die Holzändler und Sägmühlens-Eigenthümer werden deshalb hiebon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß die Submissionen bis zum 1. September d. J. dahier franco eingereicht seyn und die Bedingungen enthalten müssen, in welcher Zeit und im welchen Preis das Hundert Stück der obigen verschiedenen Schnittwaaren, entweder frei auf dem Salinenplatz, oder franco auf den Lauer nach Wimpfen, geliefert werden will; wobei noch versichert wird, daß die Lieferung in 3 nach einander folgenden Monaten vom 1. September an, je zu einem Drittheil, geschehen kann. Ludwigs Saline Rappena den 7. August 1823.

Groß Salinen-Inspection.

C. W. Rosentritt.

vdt. Reiff.

(3) Neckargemünd. [Gerbererey, Haus und Güterversteigerung.] Die den Gebrüder Karl und Jakob Leonhard jun. dahier gemeinschaftlich zustehende Rothgerbererey sammt Lohmühle, wird bis Mittwoch den 27. August d. J. Morgens 8 Uhr und zwar der Antheil des ersten im Wege gerichtlichen Zugriffs, jener des letztern aber freiwillig, auf hiesigem Rathhause unter annehmblichen Bedingungen zu Eigenthum versteigert.

Die Gerbererey liegt 1/2 Meile unterhalb Neckargemünd an der nach Heidelberg führenden Chaussee, und besteht in einem massiv und neu erbauten zweistöckigen Gebäude welches 82 Werkshuh lang und 40 Schuh breit ist.

Zu ebener Erde befinden sich 3 Weichkästen, 16 feinerne Farben, eine Werkstatt, 1 Lohkammer und eine Schwiz, in welcher 80 Stück Häute untergebracht werden können. Neben der Werkstatt ist eine geräumige Einfahrt, in welcher ein Zimmer, eine Küche und unter diesen ein Keller bequem eingerichtet werden können.

Der zweite Stock besteht in 4 Wohnzimmern, wovon 2 gegen die vor dem Gebäude vorbeifahrende Chaussee, und 2 gegen den gleich hinter dem Gerbererey vorbeistießenden Neckar angebracht sind; in einem geräumigen Trockenboden wo 80 Stück Sobihäute aufbewahrt werden können, und überdies in einem bedeuteten Raum, der wenigstens 3000 Gebund Rinderg aufnimmt.

Der, hinter der Werkstatt befindliche Gerbererey ist mit einer starken Mauer umgeben und verschlossen; auf demselben befinden sich nächst der Werkstatt noch 8 gute steinerne Farben, und hinter diesen 30 eichene Gruben.

Die Gruben sind gut gehalten, mit gutem Saurethebe angefüllt, und auf dem Gerbplatze können noch 30 weitere Gruben an gebracht werden.

Hinter dem Gerbplatze befindet sich ein Obst- und Grasgarten der 1 Bttl. enthält, und mit Lohkäsefrämen, auf welchen wenigstens 36,000 Stück Lohkäse zu gleicher Zeit getrocknet werden können, umgeben ist.

Der zur Gerberey gehörige laufende Brunnen, dessen Quellen 500 Gänge von der Gerberey entlegen ist, hat sehr reines Wasser das vorzüglich zur Bearbeitung des daber gefertiget werdenden Sohlleders gerignet ist. Der Brunnen selbst hat sehr reichlich Wasser, ist mit geringen Kosten zu unterhalten, und kann in der ganzen Gerberey herumgeführt werden, so wie auch die Weichkästen und Farben durch einen Kanal abgezapft werden können.

Die zur Gerberey gehörige Lohmühle so wie die daber befindliche halbe Scheuer, 1 Morgen 2 Bttl. 23 Arb. Ackerfeld und 3 Bttl. 13 Ruthen Wiesen, liegen an der Elfenbach 1/2 Meile von Neckarermünd, und auf der Lohmühle kann täglich für eine Grube Loh gemahlen werden.

Gerberey und Mühle sind im besten Stande und das Geschäft der bisherigen Eigenthümer wird in denselben bis jetzt noch immer fortgetrieben.

1) Wird das dem Rothgerber Karl Leonhard allein zugehörige an der Hauptstraße gelegene, und zu jedem Geschäfte brauchbare zweistöckige Wohnhaus, so wie die dazu gehörigen 5 Morgen 1 Bttl. 25 Arb. Acker, Wiesen und Gärten, auf gedachten Tag Morgens 10 Uhr einzeln und im Ganzen im Wege gerichtlichen Zwangs, auf hiesigem Rathhause gleich falls öffentlich versteigert.

Die Versteigerung vorstehender Objecte wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auswärtige Steigerungsliebhaber sich mit legalen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, die weiteren Bedingungen bei der Versteigerung bekannt gemacht werden, inzwischen aber auch auf der diesseitigen Schreibstube eingesehen werden können.

Neckarermünd den 29. July 1823.

Großherzoglich. Amte-Referat.

(2) Pforzheim. [Fruchtverkauf.] Künftigen Montag den 11. d. M. Vormittags 10 Uhr wird von dem diesseitigen Fruchtvorrath auf dem herrschaftlichen Speicher dahier, unter Vorbehalt hoher Genehmigung, ohngefähr 40 Malter Einkorn und 150 Malter Haber in schicken Partien gegen bei der Abfassung zu leistende baare Zahlung versteigert, wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Pforzheim den 2. August 1823.

Großherzoglich. Domänen-Verwaltung.

(1) Unteröwisheim bey Bruchsal. [Kellnermaschinen Verkauf.] Freitag den 22. dieses Nach-

mittags 1 Uhr werden zu Oberheim die in der dassy herrschaftlichen Keller befindliche 5 Baumkellern, da solche die Gemeinde nicht zu übernehmen gesonnen ist, einzeln versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Unteröwisheim den 7. August 1823.

Groß. Domänen-Verwaltung.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Zwei messingene Trommeln sammt Bändel und Schlägel, der bürgerlichen Artillerie zugehörig, sind zu verkaufen und einzusehen bei Bierwirth Schesemann.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 5. bis 8. August in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Hr. v. Mollenbeck, Kreisrath von Durlach. Hr. Nesselhaus mit Familie aus Berlin. Hr. Göding, Kaufmann mit Gattin aus Hamburg. Hr. Paul mit Gattin aus Berlin. Hr. Düry mit Gattin aus Frankfurt. Hr. Meier mit Familie von da. Hr. Baron v. Brandt, Lieutenant aus Mannheim. Hr. Dets v. Selterian, Gouverneur mit Familie aus Amsterdam.

Im Baldreth. Hr. Em aus Freiburg. Hr. Blumenfeld aus Bessfeld. Mad. Metar mit Tochter aus Bergwald. Hr. Doré, Piarrez aus Rom.

Im Hirsch. Hr. Düry, Kaufmann aus Karlsruhe. Hr. Heynemann, Fabrikant aus Speyer. Hr. Klotz, Kaufmann aus Pöchl. Hr. Fuchs, Kaufmann aus Neuenrod. Hr. Gottä mit Gattin aus Amsterdam. Hr. Oskermier, Advokat aus Solmar. Hr. Schermer, Kaufmann mit Gattin aus Basel. Hr. Marcede mit Gattin aus Straßburg.

Im Salmen. Hr. von Berheim, Groß. Bad, Staatsminister aus Karlsruhe. Hr. Graf v. Wilsch de Serrant. Hr. Sammit, KommerCommissionerath mit Gattin aus Gotha. Hr. v. Lamotte aus Wänden. Hr. Passavant, mit Familie aus Frankfurt a. M. Herr Köhle von Heidelberg.

In der Sonne. Hr. v. Nink aus Freiburg. Hr. Fischer, Hofgericht-Advokat aus Göttingen. Hr. von Schuppenburg aus den Niederlanden. Hr. v. Bommenebe von da. Hr. Bergfeld, Kaufmann aus Eiberfeld. Hr. v. Gerte aus Wänden. Hr. v. Diemar aus Karlsruhe. Hr. von Göler, Hauptmann von da.

In Privathäusern. Hr. Baron Amay, General und Major mit Gattin in Schlestadt. Hr. Casse, königl. preuz. Geschöftsträger in Stuttgart. Hr. Schwelb, arheimer Rath aus Karlsruhe. Hr. Sander und Hr. Röhr, Ruchenträger von da. Hr. Kroll, Kaufmann nebst Frau aus Ramenz. Hr. Durchlaucht der Prinz Karl von Hohenzollern-Hechingen, District-Commissar u. Adjutant Sr. Maj. des Königs von Bayern. Hr. Limon, Kaufmann aus Berlin. Hr. v. Hartmann, Obrist aus Straßburg. Hr. von Bode, Major mit Familie aus Karlsruhe. Hr. Lippert, Advokat aus Kaiserlautern. Hr. Seckler, Hof-Kommererath, mit Gattin aus Karlsruhe. Hr. Dr. Hermann der alt., Medizinalrath aus Speyer. Hr. Dr. Hermann der jüng., Regierungs- und Kreis-Medizinalrath von da.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.